

Organisationen handeln – können Sitzungen Spaß machen?

Veranstaltung zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen

Dozentin: Prof. Dr. Eva Kocher, Juristische Fakultät,
Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)

SoSe 2024, an folgenden Terminen (2 SWS):

- 7. Juni, 10-17h (incl. 3 Pausen von je 30 min)
- 12. Juni, 13-17h (incl. 1 Pause von 30 min)
- 14. Juni, 10-14h (incl. 1 Pause von 30 min)
- 28. Juni, 10-17h (incl. 3 Pausen von je 30 min)
- 5. Juli, 10-16h (incl. 3 Pausen von je 30 min)

Gegenstand / Konzept

Im Arbeitsleben, aber auch im gesellschaftlichen Leben sind wir Mitglieder der unterschiedlichsten Organisationen – eines Unternehmens, einer Universität, einer Verwaltung, eines Vereins, etc. Solche Organisationen sind als „juristische Personen“ aber nur handlungsfähig, wenn sie Entscheidungen auf geordnete Art und Weise organisieren. In der Regel erfolgt dies im Rahmen von rechtlichen Instrumenten wie z.B. Satzungen. Gerade von Jurist:innen wird in der Praxis erwartet, dass sie mit solchen Handlungsformen kompetent umgehen können.

In dieser Lehrveranstaltung steht die Handlungsform der Sitzung von Organen oder Gremien im Mittelpunkt. Sie wird am Beispiel z.B. des akademischen Senats der Viadrina, des Fakultätsfördervereins oder des Deutschen Juristentags e.V. in den Blick genommen.

Dabei wird einerseits öffentliche Rede und Präsentation geübt. Andererseits wird die Leitung von Sitzungen, die Formulierung von Beschlüssen sowie die kommunikative Suche nach Kompromissen in unterschiedlichen Entscheidungsverfahren (Abstimmung, Delegation, Losverfahren, u.a.) in Übungen und Rollenspielen geübt.

Teilnahmevoraussetzungen:

Grundverständnis rechtlich verfasster Organisationen, ab 2. Semester

Teilnehmendenzahl: höchstens 15

Zu fördernde Kompetenzen

Die Veranstaltung fördert eine Reihe von kommunikativen und Handlungs-Kompetenzen. Die Studierenden lernen:

- Verhalten in Sitzungen, in denen Entscheidungen getroffen werden: Grundsätze der Sitzungsleitung, Moderation von Diskussionen, mündliche Formulierung von Beschlussvorschlägen, Anleitung von Abstimmungen. Rollenspiele.
- Mündliche Präsentation: Arbeit in Gruppen, deren Ergebnisse mündlich ansprechend zu präsentieren sind.
- Schriftliche Präsentation: Erstellung von Sitzungsprotokollen, gemeinsamer Entwurf einer Satzung.

- Diskutieren und argumentieren: Diskussion von Sitzungsprotokollen und Satzungsentwürfen; Gruppenarbeit, in der u.a. eine Satzung entworfen wird, sowie gemeinsames Feedback auf eine Handreichung für Gremienmitgliedschaft gegeben wird.

Welche Leistungen haben die Studierenden zu erbringen?

- Teilnahme an Rollenspielen zur Sitzungsleitung
- Aktive Teilnahme an Gruppenarbeit mit dem Ziel der Präsentation
- Diskussion von Satzungstexten und Beschlüssen
- Vorstellung der AG-Ergebnisse im Plenum und Beteiligung an deren Diskussion

Art der Prüfungsleistung:

mündliche Präsentation und Teilnahme an Gruppenarbeit
(nur „bestanden“/“nicht bestanden“)

Zur Dozentin:

Prof. Dr. Eva Kocher hat umfangreiche Erfahrungen mit der Gestaltung des Handelns von Organisationen gemacht: in der Hochschulpolitik (als Dekanin, Vizepräsidentin und kommissarische Präsidentin), in der Wissenschaftspolitik (als Beirats- und Kuratoriumsmitglied von Wissenschaftsorganisationen und als Mitglied in Auswahlgremien), sowie in privaten Vereinsfunktionen (Vorsitzende einer wissenschaftlichen Fachvereinigung und von universitären Fördervereinen).